Deutscher Bundestag
3. Wahlperiode

Drucksache 617

Große Anfrage

der Fraktion der FDP

betr. **Privatisierung des Bundesvermögens**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Billigt die Bundesregierung die von dem Bundesminister für wirtschaftlichen Besitz des Bundes unter dem 30. Oktober 1957 (Bulletin Nr. 208) geäußerte Meinung, daß der Staat nicht als Konkurrent der freien Wirtschaft auftreten, sondern sich vielmehr befleißigen solle, möglichst das gesamte wirtschaftliche Vermögen zu veräußern?

2. Was hat die Bundesregierung unternommen, um das wirtschaftliche Vermögen des Bundes zu veräußern?

3. Besteht innerhalb des jetzigen Bundeskabinetts noch wie am 24. Juni 1957 innerhalb des damaligen Bundeskabinetts bei Beantwortung der im 2. Deutschen Bundestag gestellten Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP betr. Privatisierung öffentlichen Vermögens – Drucksachen 3527, 3708 der 2. Wahlperiode – Einigkeit über die Grundsätze, nach denen das wirtschaftliche Vermögen des Bundes privatisiert werden soll?

4. Ist die Bundesregierung bereit, bis zum Ende dieses Jahres dem Deutschen Bundestag diese Grundsätze bekanntzugeben?

5. Falls die Fragen unter Nr. 3 und 4 verneint werden, welche sachlichen und politischen Gründe sind dafür maßgebend, daß die Bundesregierung von den entsprechenden Erklärungen der jetzigen und damaligen Kabinettsmitglieder in der Öffentlichkeit abgeht?

6. Hat die Bundesregierung eine Vorstellung, innerhalb welcher Zeit und in welchen Stufen die Veräußerung des wirtschaftlichen Vermögens des Bundes möglich sein wird?

Bonn, den 5. November 1958

Dr. Atzenroth
Graaff
Dr. Mende und Fraktion

Druck: Buchdruckerei R. Madel, Bonn, Bonner Talweg 106
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger
Bad Godesberg, Goethestr. 54, Telefon 3551